

Sitzung des Studierendenparlamentes am 04.12.2019

Präsident/in: -Kirska Wendelken

Vize-Präsident/in: -Benedikt Lorse

Protokoll: Lucas Küntzer

Teilnehmer/innen:

Sitzungsleitung: Benedikt Lorse

Mitglieder des Studierendenpalamentes:

Marwin Lepke

Svenja Elsen

Dominik von Wirth

Jan Schwitalla

Lucas Küntzer

Benedikt Lorse

Tim Dörries

Erina Madala Maguelemo

Lina Maria Longas Grijalba

Gäste:

Tim Luca Lambrecht

Dominik Petersdorf

Martin Wimbert

TOP 1: Begrüßung

Vizepräsident des StuPa Benedikt Lorse eröffnet die Sitzung um 16:08 Uhr. Der StuPa ist mit 9 Mitgliedern beschlussfähig.

Benedikt Lorse stellt den Antrag den TOP „Wahl des Studienvertreters im SWT“ als TOP 3 aufzunehmen.

TOP 2: Annahme des Protokolls der Sitzung des 21.11.19

Das Protokoll der vorigen Sitzung wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Wahl des studentischen Vertreters im Aufsichtrats des SWT

Johannes Gries wird als einziger Anwärter einstimmig zum Vertreter der Studierendenschaft im Aufsichtsrats des Studierendenwerks Trier gewählt.

TOP 4: Bürokräft AstA / StuPa

Motiviert durch Beschwerden der Studierendenschaft aus der jüngeren Vergangenheit bezüglich Anwesenheit und Leistungen des AstA wird der Vorschlag zur Anstellung einer Bürokräft im AstA angesprochen. Dominik Petersdorf als Vertreter des Referats Finanzen spricht sich für eine qualifizierte Hilfskräft insbesondere für den Bereich Buchhaltung aus. Notwendige Qualitäten sind Buchhaltung. Hinreichende Qualitäten sind Erfahrungen im öffentlichen Dienst und Erfahrung mit

Verwaltungssoftware wie DataV. Weitere Aufgabengebiete, auch angemerkt von Martin Wimbert , sind Organisation des Verleihs, Wissensmanagement und Dokumentation.

Studierendenschaft ist organisiert als Körperschaft des öffentlichen Rechts und ist als Teilkörperschaft der Kanzlerin der Hochschule Trier unterstellt. Allerdings ist die Studierendenschaft auch unter dem Vereinsrecht zu betrachten. Aus der Rechtslage ergibt sich eine komplizierte Situation für Referat Finanzen und alle anderen Beteiligten.

Die Problematik mit den Haushaltsplänen ergibt sich daraus, dass aktuell noch nach dem Haushaltsplan 2017 gearbeitet wird und bisher nur Jahresabschluss 2017 abgeschlossen ist. Der nächste Haushaltsplan muss sich zwingend auf den vorangegangenen Jahresabschluss beziehen. Sowohl das Referat Finanzen als auch der Steuerberater der Studierendenschaft sind mit der Buchhaltung überfordert.

Der StuPa strebt eine Wiedergewinnung der Haushaltshoheit und eine vorausschauende Haushaltshoheit an. Momentan soll durch das Referat Finanzen ein Ansatz auf Basis des Jahresabschluss an den Finanzausschuss eingereicht werden, welcher dies gegen den aktuellen Haushalt prüft, Empfehlungen ausspricht und dann den Ansatz ggf. genehmigt.

Das StuPa spricht sich für die Anstellung einer Buchhaltungskraft aus und für ein nachhaltiges Wissensmanagement.

Im Hinblick auf eine Anfrage in den vergangenen Wochen geht es in dem Zusammenhang auch um die finanzielle Förderung von studentischen Projekten oder Aktivitäten. Dazu wird das Referat Finanzen zu einem speziellen Fall befragt und ob für die Zukunft verbessernde Prozessänderungen angestrebt werden. Die Entscheidungsgewalt liegt dabei normalerweise beim zuständigen Referat, welche jeweils über ein bestimmtes Budget verfügen. Der AstA möchte dabei unter anderem Gleichheitsgrundsätzen entsprechen und Studenten über die Fördermöglichkeiten stärker informieren.

Die Problematik liegt dabei auch in dem Zielkonflikt „Sicherheit (der Buchhaltung)“ vs „Zugänglichkeit“. Diese Qualitäten müssen gegeneinander abgewogen werden.

Ergebnis der Diskussion ist, dass definitiv Bürohilfe besonders in der Buchhaltung eingestellt werden sollte. Dies ist Voraussetzung für eine Änderung in den Finanzprozessen.

Vor der aufwendigen Änderung von Finanzordnungen soll es zu einer informellen Absprache zwischen Asta und Stupa kommen, um die Situation mit den Finanzen in den Griff zu bekommen und die Finanzhoheit wieder fest im Stupa zu verankern. Dafür sollen unter anderem Haushaltspläne vorgelegt werden.

Der Asta soll bis zum 13.12. die Anforderungen an und Aufgaben für die Bürokräftenstellen definieren, damit die Ausschreibungen getätigt werden können.

Per Antrag soll der Beschluss erneuert werden, dass ein Zwei-Personen-Team als Bürohilfe, für 10 Stunden pro Person, angelehnt an TVL-6 ab dem 1.3.2020 besetzt, ausgeschrieben werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Dominik von Wirth verlässt die Sitzung um 17:30 Uhr.

TOP 5: Finanzausschuss

Der Vorschlag des Vizepräsidenten lautet, dass das StuPa in dessen Gesamtheit die Aufgaben die Finanzausschusses bis auf Weiteres übernimmt.

Dagegen: 0

Enthalten: 2

Dafür: 6

Die Entlastung des AstA in Bezug auf die Haushaltsplanung soll im Januar angegangen werden.

TOP 6: Sonstiges

Jan Schwitalla wird sich in der kommenden Woche mit Vertretern des Wahlausschusses bezüglich des Ausschlusses von Bewerbern während der letzten StuPa-Wahl treffen.

TOP 5 der Sitzung am 21.11. konnte bisher noch nicht bearbeitet werden.

Der Vizepräsident beendet die Sitzung um 18:02 Uhr.

Protokoll:

Triester, 4.12.19

Ort, Datum



Unterschrift